

Überfall auf Wiesinger Raika: 84.000 S Beute

Täter entkam mit 84.000 Schilling • Genaue Personsbeschreibung • Geschäftsführer überrumpelt • Wer hat den Vorfall beobachtet?

Gegen 18.50 Uhr betrat am Montag ein bisher noch unbekannter Mann den Kundenraum der Raiffeisenkasse Wiesing. Schon des öfteren war er untermtags zum Zweck des Auskundschaffens im Geldinstitut erschienen. Doch jetzt machte er Ernst: Der Räuber, von dem eine exakte Personsbeschreibung vorliegt, entkam mit insgesamt 84.000 Schilling.

Gerade als der Geschäftsführer Max Weinold im Kundenraum mit der Buchhaltung Schluß machen wollte, kam ein etwa 30 Jahre alter Mann von starker Statur und etwa 180 Zentimeter Größe in den Kundenraum. Er legte drei Stück Fünfschillingmünzen auf den Zahlstisch und wollte den Betrag in Einschillingmünzen gewechselt haben. Aber ehe Weinold, der sich allein im Raum aufhielt, dem Kundenwunsch entgegenkommen konnte, sprang der Mann hinter den Zahlstisch in den Schalteraum. Aus den Geldablagefächern entnahm er ein Bündel Tausendschillingnoten. Insgesamt 84.000 Schilling.

Der Geschäftsführer stellte sich dem Räuber in den Weg, wurde aber zur Seite gestoßen und konnte dessen Flucht nicht mehr verhindern. Er verfolgte den Mann noch außer Haus, nahm aber nur mehr wahr, daß der Verbrecher auf der Verbindungsstraße in Richtung Rofansiedlung flüchtete und auf der Höhe des Lastinger-Heustadels mit einem unbeleuchteten Personenauto — vom Kraftfahrzeug fehlt jegliche Beschreibung — mit Vollgas auf und davon fuhr.

Der oben beschriebene Mann hatte dunkelbraune, kurz geschnittene, leicht über die Ohren reichende, glatte Haare und trug eine dunkelgrüne Lederjacke mit Bund und Blue jeans. Aller Wahrscheinlichkeit nach sprach er Unterinntaler Dialekt.

Die Gendarmerie bittet nun die Bevölkerung um Mitarbeit bei der Aufklärung dieses räuberischen Diebstahls und stellt folgende Fragen: Wer hat am Montag in Wiesing oder Umgebung einen Mann gesehen oder gesprochen, auf den die Beschreibung paßt? Wenn ein solcher Mann mit einem Pkw gesehen wurde, um welchen Typ usw.



Kassier Weinold konnte den Täter genau beschreiben. (Foto: Scherer)

handelt es sich beim Kfz? Wer hat zwischen 18.30 und 19 Uhr beobachtet, daß im Bereich des Lastinger-Heustadels in Wiesing ein Pkw abgestellt war bzw. daß zwischen 18.50 und 19.10 Uhr ein Mann von der Raika zu Fuß in Richtung Rofansiedlung flüchtete und ab dem Lastinger-Heustadel mit einem unbeleuchteten Pkw mit Vollgas in Richtung Achenseestraße oder Inntal—Landesstraße oder Münster—Kufstein davonfuhr? —

Hinweise nehmen der Gendarmerieposten Jenbach, die Gendarmeriekriminalabteilung Innsbruck und jede andere Sicherheitsdienststelle entgegen; Hinweise werden vertraulich behandelt.

12 US-Journalisten wedeln in Tirol

Dieser Tage hält sich eine zwölköpfige Journalistengruppe aus den USA in Tirol auf, um mit den Brettern an den Füßen einige Skigebiete zu testen. Für die Organisation zeichnet Gerhard Marcus von der ÖFWV New York verantwortlich, der dem Skilauf in Österreich durch seine Werbeidee „Austria-American skiers best Friends“ neue starke Impulse gegeben hat. Wie sorgfältig die von der Österreichischen Fremdenverkehrswerbung New York organisierten Pressereisen bearbeitet werden, zeigt das Beispiel der Pressegruppe vom letzten Sommer, die allein über das innere Ötztal, das unter anderem besucht wurde, mehr als 70 Artikel in US-Zeitungen erbrachte. Da die Amerikaner nach wie vor unter den ersten sechs stärksten Nationen im Tiroler Fremdenverkehr rangieren und ein deutlicher Aufwärtstrend bereits feststeht, kann für die kommenden Saisons sicher mit einer Steigerung aus den USA gerechnet werden.

Kanada hat das Ötztal entdeckt

Die Werbeanstrengungen des FVV Inner-Ötztal, der vor einem Jahr erste Kontakte nach Kanada knüpfte, sind aufgegangen. Bereits heuer treffen zahlreiche Reisegruppen, die hauptsächlich von Skiclubs in Kanada organisiert werden, in Sölden und Obergurgl ein. George Romer, der Präsident der Laurentian Ski Zone, die mehr als 5000 Mitglieder zählt, hält sich zur Zeit in Sölden auf. Seine einzige Kritik am Inner-Ötztal bezieht sich darauf, daß es ihm trotz Bezahlung des vollen Nächtigungspreises nicht gelungen ist, mehr Betten unter Vertrag zu nehmen. Romer wurde vor einigen Wochen vom Präsidium des kanadischen Skipools mit der Organisation der Sommer-skitcamps für die Nationalmannschaften (A, B und Nachwuchskader) beauftragt. Ab Mitte August werden die kanadischen Skiasse mit Großraumflugzeugen nach Sölden geflogen, wo sie jeweils 14 Tage Trainingslager absolvieren werden. Da mit großer Sicherheit auch die meisten anderen Skinationalmannschaften im kommenden Sommer wieder am Rettenbachferner trainieren werden, hofft der FVV mit einem deutlichen Ansteigen der Nchtigungen im Spätsommer, der im hochgelegenen Inner-Ötztal immer ein Problem war.